

Zu diesem Top teilt der Tiefbauingenieur Herr Allerdings zu Beginn mit, dass 2013/2014 ein Konzept zum Hochwasserrisikomanagement aufgestellt wurde. Hierbei wurden mit Erstellung von Hochwassergefahrenkarten und Hochwasserrisikokarten die Vorgaben der EU-Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie umgesetzt.

Zum Starkregenrisikomanagement habe ein 1. Termin des Arbeitskreises stattgefunden, in dem die weitere Vorgehensweise und die Fahrplanabsteckung besprochen wurde.

Er erläutert anhand der Homepage der Stadt Bergneustadt Beispiele zu Hochwassergefahrenbereichen und Beispiele von Maßnahmenplanungen in Bergneustadt.

In der anschließenden Diskussion bezieht sich s. B. Scharf auf den SPD-Antrag und fragt an, welche Maßnahmen konkret zum Hochwasserschutz betrieben werden können.

Der Allgemeine Vertreter Herr Binner macht deutlich, dass der Oberbergische Kreis beauftragt wurde, unter Bezugnahme von Ingenieurbüros ein Konzept zum Starkregenrisikomanagement zu erarbeiten. Er möchte von der SPD-Fraktion wissen, ob die Stadt Bergneustadt ein eigenes Konzept erarbeiten solle oder ob man die Konzepterstellung des Kreises abwarten wolle.

Die SPD-Fraktion kann sich mit der Konzepterstellung des Kreises anfreunden, wenn die genannten Punkte aus dem SPD-Antrag hierbei Berücksichtigung finden.

Es wird sich anschließend darauf geeinigt, den Ausschuss zukünftig über neue Erkenntnisse der Konzepterstellung zum Hochwasserschutz des Oberbergischen Kreises zu informieren.

Stv. Hoene bittet weiterhin, den Maßnahmenkatalog von Bergneustadt dem Protokoll als Anlage beizufügen. Dieser ist dem Protokoll als **Anlage 1** beigefügt.